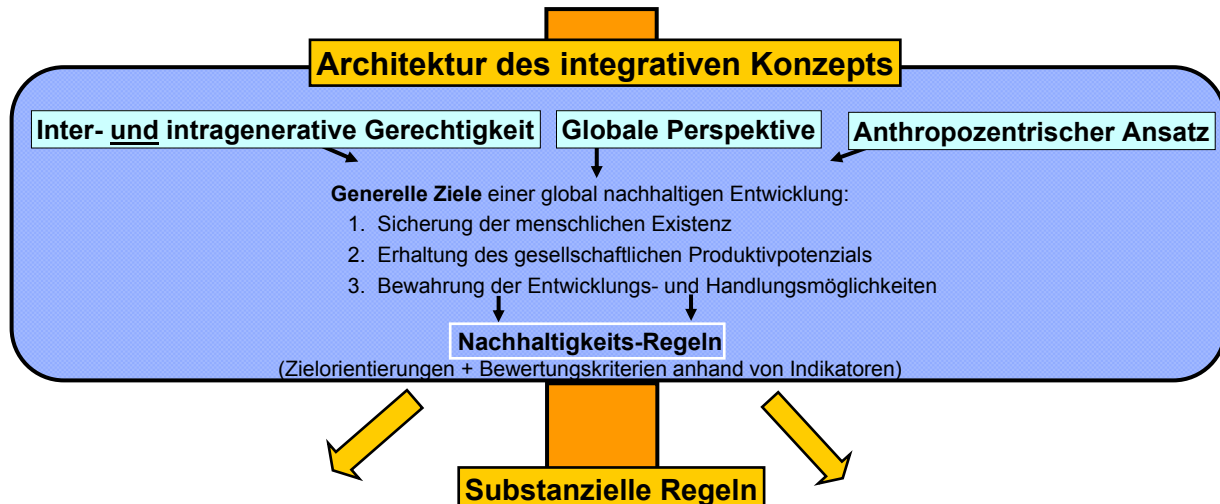


# Biodiversität und nachhaltige Entwicklung

## Eine Anwendung des integrativen Nachhaltigkeitskonzepts der HGF

Jürgen Kopfmüller, Oliver Parodi, Nicola Hartlieb



<i>Sicherung der menschlichen Existenz</i>	<i>Erhaltung des gesellschaftlichen Produktivpotenzials</i>	<i>Bewahrung der Entwicklungs- und Handlungsmöglichkeiten</i>
Schutz der menschlichen Gesundheit	Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen	Chancengleichheit im Hinblick auf Bildung, Beruf, Information
Gewährleistung der Grundversorgung (Nahrung, Bildung, ...)	Nachhaltige Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen	Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen
Selbstständige Existenzsicherung	Nachhaltige Nutzung der Umwelt als Senke	Erhaltung des kulturellen Erbes und der kulturellen Vielfalt
Gerechte Verteilung der Umweltnutzungsmöglichkeiten	Vermeidung unververtretbarer technischer Risiken	Erhaltung der kulturellen Funktion der Natur
Ausgleich extremer Einkommens- und Vermögensunterschiede	Nachhaltige Entwicklung des Sach-, Human- und Wissenskapitals	Erhaltung der sozialen Ressourcen
<b>Instrumentelle Regeln</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internalisierung der externen ökologischen und sozialen Kosten</li> <li>– Angemessene Diskontierung</li> <li>– Begrenzung der Staatsverschuldung</li> <li>– Faire weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen</li> <li>– Internationale Kooperation</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Resonanzfähigkeit gesellschaftlicher Institutionen</li> <li>– Reflexivität gesellschaftlicher Institutionen</li> <li>– Steuerungsfähigkeit</li> <li>– Selbstorganisationsfähigkeit</li> <li>– Machtausgleich</li> </ul>

### Relevante Themenfelder für Forschung und Politik

- Verbesserung des Wissens über Funktionen, Bestände, Bedrohungen und Werte der Biodiversität; Bewusstseinsbildung (Kindergärten, Schulen, ...)
- Wieviel Diversität ist zu erhalten? → „Schwellenwerte“ für die Erhaltung von Funktionen?
- Umwelteinflüsse als Bedrohung für Biodiversität (z. B. Klimawandel, Nährstoffeinträge in Böden, etc.)
- Ernährungssicherheit / Gesundheitsversorgung durch Nahrungsmittel / Medikamente aus biologischen und genetischen Ressourcen
- Gerechter Zugang zu biologischen bzw. genetischen Ressourcen - gerechte Verteilung der ökonomischen und anderen Nutzen, Vorteilsausgleich
- Gentechnisch veränderte Nutzpflanzen: positive Effekte vs. Tendenz zu Monokulturen
- Angemessene Einbeziehung der Betroffenen bei biodiversitätspolitischen Entscheidungen
- Umsetzung der Ziele der nationalen Biodiversitätskonvention; Verwendung eines angemesseneren Indikators in der nationalen NH-Strategie
- Entwicklung von Regimen und Governance-Strukturen (national, international), die divergierende Interessen und bestehende Konfliktlinien (z. B. zwischen den eher im „Süden“ gelegenen Herkunfts- und den eher im „Norden“ gelegenen Nutzerländern) berücksichtigen  
→ Kohärenz internationaler Vertragswerke (WTO - TRIPS, FAO, ...); Einrichtung eines Äquivalents zum IPCC; Rechtsverbindlichkeit
- Möglichkeiten des Technikeinsatzes: z. B. Monitoring, Konservierung; Wasserbau, Anbautechniken in LW, ...